

Wir möchten Sie und Ihre
Freunde herzlich einladen
zur Ausstellung

SYBILLE DELIGNE

La notion de perception

"Recherchen an den Grenzen von
Wahrnehmung und Raum"

Objekte und Installationen

in der Galerie Alte Apotheke Walldorf,
Hauptstraße 47

Vernissage am 12. 12. 2015, 19 Uhr

Musik: Laurent Loroï
Einführung: Hartmuth Schweizer

Öffnungszeiten: Sonntag 15 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung: Telefon 06227 2526

Die Installation auf dem Weihnachtsmarkt
wird unterstützt von Stadtwerke GmbH Walldorf



**KUNST
FÜR
WALL
DORF** e.V.

Abbildung vorn: Sybille Deligne, sans titre, 2011, tige métallique

SYBILLE DELIGNE

La notion de perception

"Recherchen an den Grenzen von Wahrnehmung und Raum"

Objekte und Installationen

Ausstellung in der
Alten Apotheke Walldorf
vom 13. 12. 2015 - 14. 2. 2016

Interaktive Installation mit
David Zagari vom 4. - 6. 12. 2015
auf dem Weihnachtsmarkt

Sybille Deligne
geb. 1987 in Cognac, Frankreich, lebt und arbeitet in Brüssel, Belgien

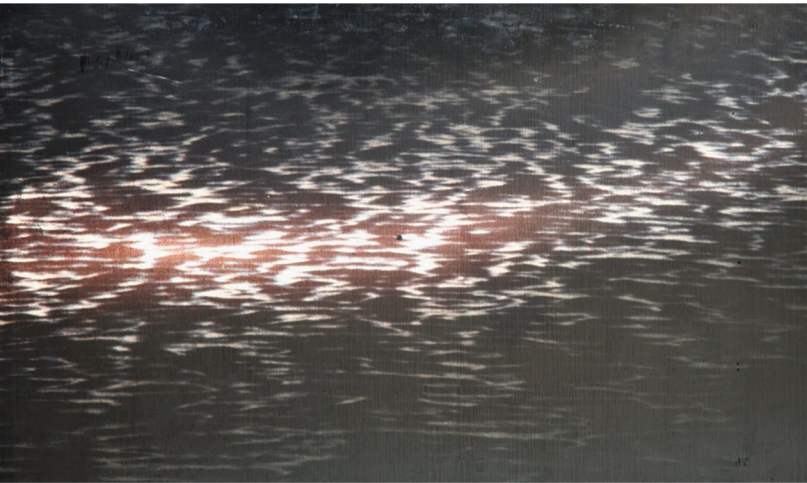
Studium an der Ecole des Beaux Art de Bordeaux, Frankreich
Studium und Master en Art Visuels an der Hochschule für Kunst und Design
La Cambre, Brüssel

Ausstellungen

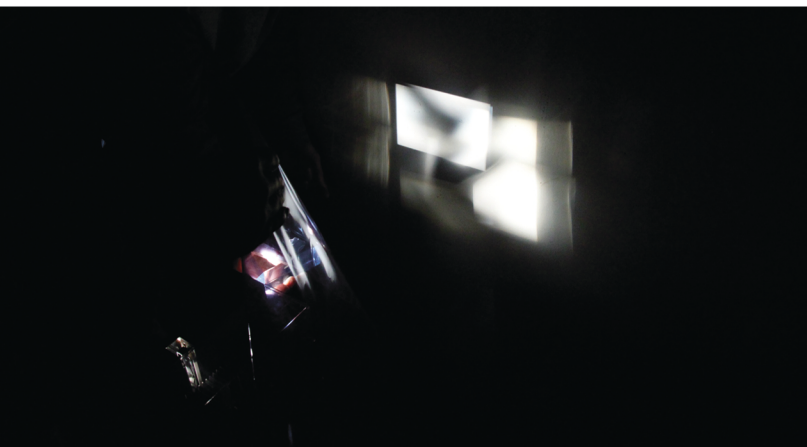
2015 "Le temps qui est là" mit Pierre-Pol Lecouturier, Galerie Plagiarama,
Brüssel
2014 "Clay! Print! Space!", Gruppenausstellung an der ENSAV La Cambre,
Brüssel
2014 "Baek'steldz", Gruppenausstellung in der Kongresshalle, Brüssel
2013 Festival "Tuned City", Performance "Les Porteurs" mit David Zagari,
Brüssel
2009 "Part one, Part two", Bildhaueratelier der ENSAV La Cambre, Brüssel
2008 "A new deal", Bildhaueratelier der ENSAV La Cambre, Brüssel



Sybille Deligne, lumineuse vision du monde, publication, 2014



Sybille Deligne, plaque de zinc, projection, 2014 - 2015
Sybille Deligne, sans titre, projection, 2014



Eine der Publikationen von Sybille Deligne trägt den Titel "C'est presque l'invisible qui luit" (Es ist das beinahe Unsichtbare, das leuchtet) und kennzeichnet damit, pointiert durch die poetische Ausdruckskraft, eine künstlerische Position, die sich im Grenzbereich der Wahrnehmung von Realität bewegt. Ihre interdisziplinären Recherchen an den Berührungspunkten von Wissenschaft und Kunst führen die Künstlerin zu Fragestellungen, auf welche Weise Licht mit Materie und Raum interagiert und was die zu beobachtenden Phänomene über unsere greifbare Realität aussagen können. Neben den Publikationen, die einerseits wissenschaftliche Fragen nach der Beschaffenheit der sichtbaren Welt behandeln, werden in Installationen mit unterschiedlichsten Medien, mit Lichtprojektionen und akustischen Experimenten diese Probleme künstlerisch erprobt. Materialien werden soweit ausgedünnt und den Ausstellungsraum definierend in Beziehung gesetzt bis ihre Substanz zunehmend schwindet und tendenziell die im Zitat angedeutete Unsichtbarkeit zu "leuchten" beginnt.

In einer Installation mit David Zagari wird ein tatsächlich unsichtbarer Raum, der durch elektromagnetische Wellen beschriebene Kommunikationsraum von Handybenutzern hörbar und sichtbar gemacht. Derartig an die Grenzen der Wahrnehmung getrieben, ist Sybille Delignes Kunst auch ein Ausdruck einer Zeit, die bereit ist, Vertrautes zu hinterfragen, um eine neue Vorstellung von der Welt zu entwickeln.

Hartmuth Schweizer